

von diesem Buch gilt freilich, daß es weniger ein Lehrbuch ist als ein Handbuch für den Dozenten und ein Lesebuch für den bereits in die Theologie Eingeführten. Als solches wird das Werk aber, wie man schon jetzt deutlich sehen kann, seinen Platz in der theologischen Literatur einnehmen und es ist keine Übertreibung, zu meinen, daß dies wohl ein bleibender Platz sein wird.

P. Lippert

VORGRIMLER, Herbert / VANDERGUCHT, Robert (Hrsg.): *Bilanz der Theologie im 20. Jahrhundert*. 3. Bd. Ergänzungsband: Bahnbrechende Theologen. Freiburg 1970: Verlag Herder. 3. Bd. 560 S., Ln., DM 64,—; Erg.-Bd. 240 S., Ln., DM 32,—. Bei Abnahme des Gesamtwerkes DM 29,—.

Das bedeutsame Werk, dessen dritter Band samt Zusatzband jetzt vorliegt, haben wir mit seinen bisher erschienenen Bänden bereits in dieser Zeitschrift besprochen (Jg. 11 [1970] 101; 401.—). Wir brauchen hier darum nicht noch einmal auf die Grundabsicht, die Struktur und die stilistische Eigenart des Gesamtwerkes einzugehen. Es liegt nun der dritte Band vor; er bringt die Fortsetzung des zweiten Kapitels: Die theologischen Einzeldisziplinen und ihre Entwicklung im 20. Jahrhundert und behandelt hierin: die Dogmatik (P. Siller, W. Breuning, P. Watté, H.-M. Köster, J. Frisque, C. E. O'Neill, T. Rast) in ihren einzelnen Unterdisziplinen. Dann wird die Moraltheologie und christliche Gesellschaftslehre beschrieben (J. G. Ziegler, R. Henning); es folgt die Pastoraltheologie (V. Schurr) und die historische Theologie (G. Denzler, J. Beumer, H. Crouzel). — Ein Ausblick (K. Rahner, Über die künftigen Wege der Theologie) beschließt den Band. Der Rez., der von seinem Fach her besonders aufmerksam die Darlegungen von Ziegler und Schurr las, möchte den dritten Band, vielleicht mehr noch als die vorhergehenden und z. T. zu ausführlichen Bände, als eine wirklich gelungene Einführung in das vielfältig verzweigte theologische Denken unseres Jahrhunderts bezeichnen. Nun hat niemand mehr einen Grund, die heutige Theologie zu schmähen, weil er keine Gelegenheit hat, sich in ihre Bemühungen einzuarbeiten und ihre Haupttendenzen kennenzulernen. Dieses Buch, diese drei Bände erfüllen somit ein lange bestehendes Desiderat. Hier wird auch deutlich, wie die heutige Theologie in der Tradition steht. Wer bei Ziegler das Mühen der Moraltheologie verfolgt, das dem Leser mit vielen Zitaten plastisch vor Augen geführt wird, der wird nicht mehr einem simplen „Einst-Jetzt“-Klischee huldigen und einen der beiden Pole absolut setzen. Hier und dort bleiben natürlich Desiderate; so hätte deutlicher auf die heutige Problematik einer Erlösungslehre eingegangen werden können, die Bücher von B. Willems und Kessler sind noch nicht gewürdigt, ihre positiven und negativen Aspekte hätten hier stimulierend wirken können. Auch in der Literatur hätte man noch dies oder jenes gern gesehen, so die kleine, aber vielbeachtete „Geschichte der frühchristlichen griechischen und lateinischen Literatur“ von J. Barbel (bei S. 529). Was dieser Band nun im Ganzen an Übersicht einer „Fächertheologie“ gut leistet, wird nun noch ergänzt durch den Zusatzband über „Bahnbrechende Theologen“ von heute. Hier ist die Auswahl, der Sache gehorchend, ökumenisch, wie auch in den Fachdarlegungen. Es werden in eigenen Kapiteln behandelt: R. Bultmann (A. Malet), Karl Barth (W. Fürst), P. Tillich (F. Chapey), E. Brunner (H. Hubbeling) und R. Niebuhr (G. Vignaux). An katholischen Theologen haben Aufnahme gefunden: M.-D. Chenu (Y. Congar), H.-U. v. Balthasar (H. Vorgrimler), K. Rahner (K. Lehmann), Y. Congar (M.-J. Le Guillou) und H. de Lubac (H. Vorgrimler). Den Abschluß bildet ein Abschnitt über D. Bonhoeffer (A. Dumas). Die Kapitel sind nach Länge, Art der Darstellung und Inhalt recht verschieden. Sie helfen aber auf ihre Weise gut, den Werdegang der Theologie im 20. Jahrhundert zu verstehen, halten sich im allgemeinen von Personenkult frei und bilden so eine von der Sache her geforderte, wertvolle Ergänzung der Fächerdarstellung. Bleibt zu hoffen, daß am Ende des Jahrhunderts eine weitere Folge dieser Bilanz geschrieben werden kann, und daß der Ertrag ebenso reich sein wird.

P. Lippert

RAHNER, Karl: *Konfrontationen*. Reihe: Schriften zur Theologie, Band IX. Einsiedeln / Zürich / Köln 1970: Benziger Verlag. 598 S., Ln., DM 35,—.

Rahners gesammelte Schriften zur Theologie sind längst zu einer allgemein bekannten und viel benützten Stoffsammlung, und damit fast zu einem Handbuch der Theologie geworden, dank der immer wieder überraschenden Arbeitsleistung dieses Theologen. Sicher wird bei einem so fruchtbaren theologischen Schriftsteller nicht immer alles von gleicher Tiefe, Abgewogenheit und Begründung sein. Das Gesamt ist von Bedeutung und Nutzen.